

Stellungnahme zu den Gewalttaten in Wien

Matthias Geist, Evangelisch-lutherischer Superintendent von Wien

Mit Mitgliedern aus vielen Glaubensgemeinschaften bin ich zutiefst erschüttert über die Geschehnisse der letzten Tage in Wien, so auch bereits über die nachbarschaftlichen Angriffe auf die katholische Schwesterkirche Sankt Anton von Padua in Wien Favoriten. Dabei war ich auch öffentlich dankbar für die klaren Worte aus der islamischen Glaubensgemeinschaft, die die Ausschreitungen verurteilten.

Der Anschlag auf Passantinnen und Passanten in der Wiener Innenstadt wirkt wie eine schreckliche, geplante Tat. In jedem Fall ist sie eine unglaubliche Attacke auf ein friedliches Miteinander der Menschen in Wien. Mit vielen Menschen bin ich betroffen und schockiert über ein solches Ausmaß von Gewalt. Als Superintendent der Evangelischen Kirche in Wien denke ich ganz besonders an alle jene, die in verschiedenster Weise in Angst und Schrecken versetzt wurden.

Als Kirche und Gesellschaft trauern wir um die Verletzten und alle Opfer mit ihren Angehörigen und beten für sie. Wir bleiben solidarisch mit allen Kräften, die die Würde aller Menschen und die Unversehrtheit des Lebens fördern und erhalten.

Wir werden auch weiterhin daran mitwirken, das demokratisch-rechtsstaatliche und vertrauensvolle Geschehen in unserer Großstadt zu erhalten und über alle Gesinnungsunterschiede hinweg zu festigen und Versöhnung zu finden.